

# Mit neuem Konzept neue Zielgruppen ansprechen

Förderverein des Schulbauerndorfs stellt sich breiter auf / Zusätzliche Akteure gesucht

## WEICHERSBACH

Das Schulbauerndorf Weichersbach und den Tourismus in der Region beleben. So lässt sich kurz und knapp das Kernziel des neuen Konzeptes des Fördervereins zusammenfassen.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**ANDREAS UNGERMANN**

„Ein Dorf macht Schule. Weichersbach: Erfahren. Erleben. Erholen.“ So drückt der Förderverein des Schulbauerndorfs das aus, was er sich künftig auf die Fahnen schreiben will. „Wer kein Bauer war, konnte sich mit dem bisherigen Konzept wenig identifizieren. Also war es die logische Konsequenz, die Pläne auszuweiten und das Tourismusangebot über die Bauernhöfe hinaus zu erweitern“, sagt Erhard Belz, seit April stellvertretender Vorsitzender des Vereins. Erlebnis und Erholung sollen künftig mit dem Lernen gleichgesetzt werden. Mit der neuen Botschaft könnten sich nun auch Handwerker, Unternehmer, Nebenerwerbsbetriebe, heimi-



Auch das gehört zu den Aktionen des Fördervereins Schulbauerndorf, dessen Homepage sich per QR-Code oder eben Kuh-R-Code (kleines Bild unten) abrufen lässt: Die Mitglieder sorgen für Ordnung in und um Weichersbach. Fotos: privat

sche Forst- und Holzwirtschaft, Nahrungsmittelproduzenten, Hersteller von Naturprodukten und Freizeitanbieter identifizieren.

Der Ruf nach einem neuen Konzept, dessen Ausarbeitung nun etwa ein halbes Jahr dauerte, war bereits vor zwei Jahren laut geworden. Was den Sinntaler Ortsteil auszeichnet, das sei spätestens festgestellt worden, als die Chronik zur 700-Jahrfeier im Jahr 2011 erstellt wurde. So finden sich drei Schwerpunkte im Konzeptpapier wieder. Bauernhöfe, Dorfgemeinschaft, Dorfkultur, Handel und Gewerbe sind un-

ter dem Schlagwort „Erfahren“ zusammengefasst. Unter dem Titel „Erleben“ werden Sehenswürdigkeiten, Wanderungen sowie Ausflüge geführt, womit Verantwortungsgefühl und Zusammengehörigkeit gefördert werden sollen. Und für Natur, Landschaft und Freizeit steht das Leitwort „Erholen“. Auf diese drei Kerne sind die Lerninhalte ausgerichtet, die sich auf regionale Gegebenheiten und Traditionen fokussieren. Denkbar ist es demnach, dass Bauern, Handwerker und ortsansässige Händler die Vielfältigkeit der Berufsgruppen präsentieren und dass soziale Kon-

takte bei Kirmes, Backfischfest und Volkslauf erlebbar werden. Teamgeist könnten bei Feldarbeit, Nachtwanderung, Camping und in der Pferdewelt erlebt werden, heißt es in dem

## Homepage hat hohe Priorität

Papier. Erlebnis, Erholung, Heimatgeschichte, Natur und Kultur könnten im Schulwald, an Schlangenbuche, Schmalen Sinn, Bieberdamm, Judenfriedhof und in Rommertsbrunn vermittelt werden.

Aber nicht nur auf der Seite der Akteure soll sich mit der neuen Ausrichtung etwas ändern. „Uns geht es auch darum, neue Zielgruppen anzusprechen“, erklärt Belz. Neben Schulklassen und Jugendgruppen – etwa vom Landschulheim Wegscheide –, die schon jetzt das Schulbauerndorf besuchen, sollen künftig auch Familien, Senioren, und verschiedene Gruppen wie Wander- und Seniorenvereine oder Betriebe sowie Einzelreisende und Praktikanten nach Weichersbach kommen. Nicht nur Schüler, sondern auch Erwachsene bevorzugten schließlich

den ländlichen Raum als Rückzugsgebiet für Erlebnis und Erholung, um den wachsenden Anforderungen in Schule, Familie und Beruf – zumindest kurzzeitig – zu entfliehen, begründet der Förderverein die Erweiterung.

„Das seitherige Konzept, dass vor allem durch Hans und Gerda Frings mit viel Herzblut getragen wurde, soll damit nicht gekippt werden. Und die beiden stehen auch hinter der neuen Ausrichtung“, betont der stellvertretende Fördervereinsvorsitzende. Bislang lagen die Schwerpunkte auf dem Kennenlernen des Bauernhofs und seiner Funktionsweise, Besuchen in der Biomühle, beim Dorfschmied, Holzschuhmacher und auf dem Hopfenfelderhof sowie auf Ausflügen in den Schulwald und den Kalksteinbruch oder Wanderungen in den Wald und zur Burg Schwarzenfels.

Zu der Angebotserweiterung und der Ansprache neuer Zielgruppen kommt eine Organisationsform in Arbeitskreisen hinzu, deren Leiter – sogenannte Sektionsleiter – dem Vorstand zugerechnet werden. Auch der Homepage wird eine hohe Priorität eingeräumt. Apropos Arbeitskreis: Für die laufende Dorfentwicklung sei das Schulbauerndorf eine anerkannte tragende Säule. Gelder für förderfähige Projekte seien im Etat eingestellt und würden sicherlich auch projektbezogen abgerufen, sagt Belz, der sich optimistisch zeigt: „Wir sind guten Mutes, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

WEB schulbauerndorf.de

SCAN DEN  
"KUH-R-CODE"



UND ERLEBE  
SCHULBAUERNDORF.DE